

## // Im Blickpunkt

Bereits zum dritten Mal erhalten Sie im BB einen Jahresüberblick über die vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) verabschiedeten Interpretationen und aktuellen Entwürfe: Nach den Beiträgen 2006 (Schreiber, BB 2006, 1379) und 2007 (Schreiber/Thiele/Büchel, BB 2007, 1999) stellen Schreiber/Schmidt im diesjährigen BB-IFRIC-Report die Interpretationen IFRIC 15 sowie IFRIC 16 vor und zeigen ihre Auswirkungen für die Praxis auf. Darüber hinaus wird ein Ausblick auf die im Entwurf vorliegenden Interpretationen IFRIC D23 und IFRIC D24 gegeben.

Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

**Entscheidung****BFH: Der einzelne Baumbestand als nicht abnutzbares Wirtschaftsgut eines Forstbetriebs**

Mit Urteil vom 5.6.2008 – IV R 67/05 – hat der BFH wie folgt entschieden:

Als Wirtschaftsgut ist beim stehenden Holz der in einem selbstständigen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehende Baumbestand anzusehen, der sich durch geographische Faktoren, die Holzartzusammensetzung oder die Altersklassenzusammensetzung deutlich von den übrigen Holzbeständen abgrenzt und regelmäßig eine Mindestgröße von einem Hektar umfasst.

Ist für den Forstbetrieb ein amtlich anerkanntes Betriebsgutachten oder Betriebswerk erstellt worden, kann regelmäßig für die Bestimmung des Wirtschaftsguts an die darin ausgewiesene kleinste Planungs- und Bewirtschaftungseinheit, den Bestand, angeknüpft werden, soweit dieser die Mindestgröße von einem Hektar umfasst.

Der Bestand zählt zum nicht abnutzbaren Anlagevermögen des Forstbetriebs.

Volltext des Urteils: [// BB-ONLINE](#) BBL2008-2057-1 unter [www.betriebs-berater.de](http://www.betriebs-berater.de)

➔ Das Urteil wird demnächst im BB kommentiert werden.

**Rechnungslegung**

Wir werten für Sie die Homepages von BMF, BMJ, DRSC, DPR, BAFIN, IASB, FASB, SEC und EU aus.

**DSR: Veröffentlichung der Analyse der eingegangenen Stellungnahmen zum PAAinE-Diskussionspapier zur Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital**

Der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) hat auf seiner 123. Sitzung die Stellungnahmen diskutiert, die zu dem im Januar 2008 veröffentlichten PAAinE-Diskussionspapier zur Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital eingegangen sind. Die Stellungnahmen drückten mehrheitlich eine Zustimmung sowohl zu der Analyse im Diskussionspapier als auch zu dem auf der Grundlage dieser Analyse entwickelten Loss-Absorpti-

on-Ansatz aus. Der DSR hat diese Analyse auch dem International Accounting Standards Board (IASB) als Nachtrag zu der Stellungnahme des DSR vom Mai 2008 übermittelt. Die Texte sind unter [www.drsc.de](http://www.drsc.de) abrufbar.

**DSR: Stellungnahme zur CESR-Verlautbarung zum beizulegenden Zeitwert in illiquiden Märkten**

Der DSR hat seine Stellungnahme zur Verlautbarung „Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und verwandte Angaben zu Finanzinstrumenten in illiquiden Märkten“ (Fair Value Measurement and Related Disclosures of Financial Instruments in illiquid Markets) verabschiedet. Diese Verlautbarung wurde im Juli vom Ausschuss der europäischen Wertpapierregulierungsbehörden (Committee of European Securities Regulators – CESR) zur Stellungnahme veröffentlicht. Die Verlautbarung sowie die Stellungnahme des DSR sind abrufbar unter [www.drsc.de](http://www.drsc.de).

**Wirtschaftsprüfung**

Wir werten für Sie die Homepages von IDW, WPK, APAK, IFAC, AICPA, PCAOB, EU und FEE aus.

**IDW: Schreiben zum IASB-Papier „The Reporting Entity“**

In einem Schreiben an das International Accounting Standards Board vom 5.9.2008 hat sich das Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) zum Diskussionspapier „Preliminary Views on an improved Conceptual Framework for Financial Reporting: The Reporting Entity“ geäußert. Der Text ist unter [www.idw.de](http://www.idw.de) abrufbar.

**IFAC: Überarbeitung des Prüfungsstandards „Fremdkapitalkosten“**

-tb- Der International Public Sector Accounting Standards Board (IPSASB) der International Federation of Accountants (IFAC) hat einen Vorschlag zur Überarbeitung des Prüfungsstandards IPSAS 5 „Borrowing Costs“ veröffentlicht. Der Text ist unter [www.ifac.org](http://www.ifac.org) abrufbar. Im Unterschied zu IAS 12 „Borrowing Costs“ des IASB vertritt der IPSASB die Ansicht, dass eine Aktivierung der Fremdkapital-

kosten als Teil der Anschaffungskosten eines Vermögenswerts für den öffentlichen Bereich nicht adäquat sei. Zum vorgelegten Exposure Draft (ED) 35 „Borrowing Costs (Revised 200X)“ kann bis zum 7.1.2009 Stellung genommen werden.

**FIU: Jahresbericht zur Bekämpfung der Geldwäsche**

Die Financial Intelligence Unit (FIU) des Bundeskriminalamts hat am 28.8.2008 ihren Jahresbericht 2007 zur Bekämpfung der Geldwäsche vorgelegt. Der Bericht ist unter [www.bka.de](http://www.bka.de) abrufbar.

**Unternehmen: Verbesserte Qualität des Abschlusses hat höchste Priorität**

PricewaterhouseCoopers (PwC) hat im Rahmen einer Studie „SmartCloseSurvey – Optimierung von Reportingprozessen“ Finanzvorstände und Führungskräfte aus dem Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling von 167 deutschen Unternehmen befragt, wo sie derzeit Verbesserungspotenzial bei der Erstellung ihres Abschlusses sehen und wie sie ihre Reportingprozesse den höheren Anforderungen durch Investoren und regulatorische Vorgaben anpassen werden. Höchste Priorität hat für die Mehrheit der Befragten (58%) der Faktor Qualität, danach erst folgen Zeiteinsparung (22%) und Kosten (8%).

Zwei Drittel der Befragten nehmen noch Korrekturen auf Konzernebene vor. 69% der Unternehmen überwachen den Prozess der Datenerhebung. Nur 19% hiervon nutzen dazu ein systemgestütztes IT-Tool.

45% strebt eine weitere signifikante Verkürzung ihrer Abschlusszeiten an; große Unternehmen wollen im Schnitt neun Tage einsparen, kleinere bis zu 14 Tage.

Bei den meisten Unternehmen besteht auf Konzernebene keine Transparenz bezüglich der Kosten.

Die Studie ist abrufbar unter [www.pwc.de](http://www.pwc.de).

Im BB-Nachrichtenüberblick unter [www.betriebs-berater.de](http://www.betriebs-berater.de) werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.